

# Baden, 15.-19. Sept. 2004

6. Internationale Biennale des Puppen-, Objekt- und Figurentheaters

International  
Theaterfestival

# Baden

## Programmübersicht – 6. Figura Theaterfestival Baden 2004

\* Schweizer Erstaufführung \*\* Uraufführung Programmänderungen vorbehalten! Billettpreis-Kat. A/B/C

### Mittwoch, 15.9.2004

- 17.30 h **4** Theater am Brennpunkt  
 18.30 h **4** Theater am Brennpunkt  
 20.15 h **1** Kurtheater  
 22.00 h **3** forum:claque
- Eröffnungspapéro / Apéro de bienvenu à la Figura  
 Oma Roma – die Geschichte der Signora Mongiolino, Theater Kasoka (D) B  
 Winterreise – Voyage d'hiver, Theater Messhugge (D) A  
 Das ewige Lied, Staatliche Akademie der Künste Minsk (BY) B

### Donnerstag, 16.9.2004

- 14.00 h **10** Marionettenbühne Wettingen  
 18.00 h **4** Theater am Brennpunkt  
 19.30 h **2** Thik, Theater im Kornhaus  
 20.00 h **11** Westschöpfe Wettingen  
 21.00 h **3** forum:claque  
 21.00 h **4** Theater am Brennpunkt
- Ophelias Schattentheater, Figurentheater Lupine (CH) C  
 Max und Moritz, Theater Salz und Pfeffer (D) B  
 Sancocho de cola, Teatro de los sentidos (Kolumbien/E) \* B  
 Die Hexe und ihr Henker, Theater XL (CH) B  
 Interkulturelle Begegnung mit Enrique Vargas  
 Gesten, Christoph Brunner / GNOM (CH) \*\* B

### Freitag, 17.9.2004

- 14.00 h **5** Teatro Palino  
 14.00 h **10** Marionettenbühne Wettingen  
 18.00 h **2** Thik, Theater im Kornhaus  
 19.30 h **3** forum:claque  
 20.30 h **4** Theater am Brennpunkt  
 22.00 h **3** forum:claque
- Jumping Mouse, Ulrike Monecke, Theater o. N. (D) \* C  
 Ophelias Schattentheater, Figurentheater Lupine (CH) C  
 Liebesschmerzworträtsel, Théâtre des Marionnettes de Genève (CH) B  
 Les poupées barbares, Les Poupées Barbares (F) \* B  
 Kratochvil – eine panische Reise, Figurentheater Vagabu (CH) B  
 Les poupées barbares, Les Poupées Barbares (F) B

### Samstag, 18.9.2004

- 11.00 h **7** Amstihaus  
 14.00 h **5** Teatro Palino  
 14.30 h **8** Kirchplatz  
 16.00 h **2** Thik, Theater im Kornhaus  
 17.30 h **6** Bernerhaus  
 20.00 h **11** Westschöpfe Wettingen  
 20.30 h **4** Theater am Brennpunkt  
 22.00 h **9** Kino Orient Wettingen  
 22.00 h **3** forum:claque
- JV Urhina suisse, anschliessend 13.45 h Information NDK Figurenspiel  
 Jumping Mouse, Ulrike Monecke, Theater o. N. (D) C  
 Asas do destino – Flügel des Schicksals, Teatro Ka (P) C  
 Adieu Benjamin, Erfreuliche Theater-Effort (D) \* C  
 Tulpen, Klumpen und Theater, Szene Holland im Gespräch B  
 Piskanderulá, Vera Ricarová und Frantisek Vitek (CZ) B  
 Seule au bain – Das Geheimnis des Blas, Compagnie Vanessa Valk (D) B  
 Mondo Leone, Leon Giesen / Sticking Hoed (NL) \* B  
 Das ewige Lied, Staatliche Akademie der Künste Minsk (BY) B

### Sonntag, 19.9.2004

- 11.00 h **9** Kino Orient Wettingen  
 11.00 h **10** Thik, Theater im Kornhaus  
 13.30 h **8** Kirchplatz  
 14.00 h **10** Marionettenbühne Wettingen  
 16.00 h **4** Theater am Brennpunkt  
 18.00 h **1** Kurtheater
- Mondo Leone, Leon Giesen / Sticking Hoed (NL) B  
 PhiloThik mit Emil Steinberger, Paul Olbrich und Ronald Mernitz 15.-  
 Asas do destino – Flügel des Schicksals, Teatro Ka (P) Kollekte  
 Der Kaiser und die Nachtigall, Figurentheater Michael Huber (CH) C  
 Allentje, Wiersma & Smeets – Bild- und Theatermacheri v.o.f. (NL) C  
 Verleihung «Grünschnabel» Aargauer Förderpreis, anschliessend  
 Dikwijls, De Daders (NL) \* A

### Montag, 20.9.2004

- 10.00 h **4** Theater am Brennpunkt  
 Allentje, Wiersma & Smeets – Bild- und Theatermacheri v.o.f. (NL) C

### Strassentheater / Théâtre de rue

- Mi/Fr/Sa, Monsieur Culbutto, Dynamogène (F) \*
- Do/Fr/Sa, Natalie – eine Spazierfahrt von 12 Minuten, Theaterhuzze Linda (NL) \*

### Ausstellung / Exposition

- 4 Festivalzentrum Brennpunkt, täglich 11–01 h, L'air du passé, fotografischer Rückblick auf fünf Figura Theaterfestivals

### Filme / Films

- 9 Ein Frosch, der Kuss, zwei Könige, Mi 15.9., 14 h, Kino Orient
- 9 Poupées d'argile – Puppen aus Ton, Fr 17. (20.30 h), So 19. (19 h), Mo 20. (20.30 h), Mi 22.9. (20.30 h), Kino Orient



## **Vorverkauf/Réreservation**

Ab 23. August, Tel 056 200 84 84  
Info Baden, oberer Bahnhofplatz 1, Baden (Mo 12–19 h,  
Di–Fr 9.30–19 h, Sa 9.30–16 h) und  
Stadtbüro Baden, Rathausgasse 1, Baden (zu Bürozeiten)

Billette am Aufführungstag bis spätestens 12.00 Uhr abholen  
*Retrait des billets le jour du spectacle jusqu'à midi.*

Theaterkassen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet  
*Vente des billets 1 heure avant le spectacle*

## **Organisation**

Figura Theaterfestival, Bruggerstrasse 37, Postfach, CH-5401 Baden  
Tel.: +41 56 221 75 85 Fax: +41 56 221 75 15  
info@figura-festival.ch www.figura-festival.ch



KANTON AARGAU



STANLEY THOMAS  
JOHNSON STIFTUNG



ERNST GÖHNER STIFTUNG  
ZUG



## Inhaltsverzeichnis / *Table des matières*

Begrüssung / <i>Message de bienvenue</i>	5–6
Editorial	7
Vorstellungen / <i>Représentations</i>	8–49
Strassentheater / <i>Théâtre de rue</i>	50–53
Podium	54–55
Ausstellungen / <i>Expositions</i>	56–57
Workshop / <i>Atelier</i>	58
Szene Holland	59–60
Film	61
PhiloThiK	62–63
Aargauer Förderpreis / <i>Prix d'encouragement</i>	64–65
Festivaltreffpunkt / <i>Point de Rencontre du Festival</i>	66–67
Unima suisse	68
Adressen der Bühnen / <i>Adresses des compagnies</i>	74–75
Patronat und Festivalorganisation / <i>Comité d'organisation</i>	75–76
Dank / <i>Remerciements</i>	76/79
Bus-Verbindungen nach Wettingen / <i>Transports publics RVBW</i>	80



## Figura – eine Erfolgsgeschichte

«Dem Mutigen hilft das Glück», heisst ein geflügeltes Wort, und das Figura Theaterfestival bestätigt es auf schöne Weise: Ist es vor zehn Jahren noch als Experiment mit ungewisser Zukunft gestartet, hat es sich mittlerweile als vielbeachtete Einrichtung mit grossem Erfolg fest etabliert. Zur 6. Biennale wird das internationale Figurentheater auf den Bühnen und Strassen Badens prominent vertreten sein. Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler aus zehn Ländern werden Puppen und Figuren dank ihrem hervorragenden Können zu be-seelter Bühnenpräsenz verhelfen. Und sie werden mit ihren Pro-duktionen bezaubernde Geschichten erzählen und das Publikum in unbekannte Welten entführen. Das Badener Festival ist schweizweit das bedeutendste Schaufenster für diese besondere Bühnenkunst, dieses spezielle Theater der Bilder.

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Figura Theaterfestivals in Baden vergibt der Regierungsrat des Kantons Aargau erstmals einen Förderpreis für junge Figurentheaterbühnen. Der mit CHF 10'000.-dotierte Preis «Grünschnabel» wird an eine der im Rahmen des Festivals auftretenden Theatergruppen verliehen, die am Anfang ihrer professionellen Laufbahn stehen. Wir sind der Überzeugung, dass gerade der Nachwuchs Unterstützung verdient.

Ein besonderer Dank gilt den Verantwortlichen und OrganisatorInnen des Festivals für ihre Kreativität und ihr grosses Engagement. Ein Festival in dieser Größenordnung durchzuführen ist ein Kraftakt, der nicht einfach zu leisten ist.



Ich wünsche Ihnen, den grossen wie den kleinen Besucherinnen und Besuchern des Festivals viele anregende Aufführungen und bereichernde internationale Begegnungen und freue mich, ein so buntes und besonderes Festival bei uns im Kanton zu haben.

Regierungsrat Rainer Huber  
Vorsteher des Departements Bildung, Kultur und Sport

## Herzlicher Willkomm in Baden

Baden ist für die sechste Auflage des nun zur festen und innovativen Tradition gewordenen Figura Theaterfestivals gut gerüstet. Die Stadt steht unter Hochspannung. Dies nicht nur, weil zu den bisher sehr geeigneten Einrichtungen für Theater im Mai 2003 die neue Trafohalle im vormaligen industriellen Hochspannungslabor gekommen ist. Sie steht mit ihrer Vergangenheit fast gleichnishaft für das Puppen-, Objekt- und Figurentheater: Präzision, intensive Vorbereitung, sich stetig aufbauende Spannung und grosse Energiemengen befreiende «Aufführung» waren wichtige Teile eines Transformatorntestes. Ähnliches gilt für die bevorstehenden Inszenierungen des Figura Theaterfestivals, allerdings mit dem Unterschied der begeisternden Kunst anstelle der quartiererschütternden Explosionen im Hochspannungslabor.



Die über ein ganzes Jahrzehnt sich erstreckenden enormen Anstrengungen der Macherinnen und Macher des Figura Theaterfestivals in Baden verdienen auch im Jahr 2004 die grosse Beachtung und den Erfolg der letzten Austragungen. Seitens der Bevölkerung und der Behörden danke ich ihnen herzlich für ihr vorbildliches Engagement. Allen Gästen in unserer

Stadt und Region wünsche ich genussvolle und frohe Stunden bei ihrem Aufenthalt. Und: kommen Sie ein andermal wieder in die gastfreundliche Stadt an der Limmat!

Josef Bürge, Stadtmann Baden

## Editorial

xxxxxxxxxxxx

**Theater am Brennpunkt / Mi, 15. Sept., 17.30 h**

### Eröffnungsapéro à la Figura

Begrüssung der Gäste  
Daniela Berger, Stadträtin Ressort Kultur  
Hans Ulrich Glarner, Chef Abteilung Kultur, Departement Bildung, Kultur und Sport  
Lothar Drack, Festivalleiter

Puppenspiel  
Ronald Mernitz, Erfreuliches Theater Erfurt



**Theater am Brennpunkt / Mi, 15. Sept., 18.30 h**

Dauer 60 min / Erwachsene und Jugendliche / Deutsch

Nominiert für den Aargauer Förderpreis

## **Oma Roma – die Geschichte der Signora Mongiolino**

Theater Kasoka, Berlin (D)

Spiel: Alexandra Kaufmann, Eva Kaufmann, Melanie Sowa

Regie: Gyula Molnar

Dramaturgische Mitarbeit: Francesca Bettini

Das Theater Kasoka hat sich von einer wahren Geschichte inspirieren lassen und eine wehmütig witzige Hommage an eine bedingungslose Theaterliebe geschaffen. Signora Mongiolino verwirklicht am Rande von Rom ihren Kindheitstraum – ein eigenes Theater!

Mit einem jungen Ensemble erarbeitet sie avantgardistische Stücke, mit der Folge, dass das Publikum ausbleibt und auch die Schauspieler weggehen. Die Signora spielt fortan jeden Abend vor leerem Zuschauerraum, bis eines Tages eine traditionelle Puppenspielerfamilie auf der Suche nach einer neuen Spielstätte zu Besuch kommt ... Mit einfachsten Mitteln, sprühendem Charme und unflätigen Handpuppen zeigt das Theater Kasoka in der Regie der ungarischen Theaterlegende Gyula Molnar eine wunderbar skurrile Geschichte aus der Theaterwelt und ein faszinierendes Wechselspiel zwischen Erzählung, Schauspiel und Puppenspiel.

### *Oma Roma ou L'histoire de la Signora Mongiolino*

*Des bribes d'une biographie, une histoire vraie et surtout une pièce sur le théâtre et l'amour du théâtre: Le rêve de Signora Mongiolino se réalise, elle obtient son propre théâtre dans une banlieue de Rome. Mais sa préférence va aux spectacles d'avant-garde et elle fait fuir les acteurs et le public. Alors, elle continue à jouer seule, devant une salle vide, jusqu'au jour où une famille de marionnettistes emménage chez elle...*



### **Kurtheater / Mi, 15. Sept., 20.15 h**

Dauer 90 min / Erwachsene und Jugendliche ab 16 / Sprache:  
Deutsch, knappe Inhaltshinweise in Französisch

### **Winterreise – Voyage d'hiver**

Szenen zum Liederzyklus von Franz Schubert nach Gedichten von  
Wilhelm Müller  
Theater Meschugge, Griesheim (D)

Figurenspiel, Tanz: Ilka Schönbein  
Gesang: Christian Ilg (Kontra-Tenor)  
Akkordeon: Rudi Meier  
Inszenierung: Ilka Schönbein, Ute Hallachka  
Stimme im Off: Paule d'Héria

Franz Schuberts Musik und die vertonten Texte – der einsame Weg eines verzweifelten jungen Menschen durch die symbolhaft erfahrene Winternatur – regten Ilka Schönbein zur Gestaltung eines Spiels an, das ihre unnachahmliche Kunst als Tänzerin, Figuren- und Maskenspielerin voll zum Tragen bringt. Der bis zur Selbstauflösung an die Übermacht des enttäuschten Gefühls ausgelieferte Mensch ist bei ihr eine «Frau im Frühling ihres Lebens, die den Winter in ihrer Seele trägt, weil ihre Liebe verraten wurde. Mein Körper und der meiner Figuren sind der zerbrochene Spiegel dieser kranken Seele.» Im Zusammenspiel mit einem Sänger, einem Akkordeonisten und einer Drehbühne verschmelzen Musik, Maske und Körperspiel zu einer expressiven Einheit, die durch Einfachheit und Wahrheit überzeugt.

### **Voyage d'hiver**

*Touchée par la force suggestive de la musique de Schubert et les textes mélancoliques du «Voyage d'hiver», la danseuse et marionnettiste Ilka Schönbein présente une séquence de scènes inscrites dans un cercle rituel. Elle y montre une femme au printemps de sa vie qui traverse un paysage d'hiver spirituel, bouleversée par son amour trahi. Un voyage qui mène à la folie.*

In Zusammenarbeit mit der Theaterstiftung Baden-Wettingen



**forum:claque, Kellertheater / Mi, 15. Sept., 22 h und  
Sa, 18. Sept., 22 h**

Dauer 50 min / Erwachsene / ohne Worte / Schweizer Erstaufführung

## **Das ewige Lied – Adviecnaja Piesnia**

nach Janka Kupala

Staatliche Akademie der Künste Minsk (BY)

Konzept, Regie: Aliaksei Leliavski

Figuren, Spiel: Sviatlana Ben, Aliaksandra Patsei, Aliaksei Donin, Ihar Kazakov

Diese überzeugende Arbeit Studierender aus Minsk basiert auf einem Schlüsselwerk des wohl grössten weissrussischen Autors Janka Kupala (1882–1942). Das dramatische Poem «Das ewige Lied» entstand 1908. Es umreisst das Leben eines weissrussischen Bauern von der Geburt bis zum Tod und erhöht dieses zum Sinnbild der tragischen Geschichte einer ganzen Nation.

Vier Studierende der Abteilung Puppenspielkunst der Staatlichen Akademie der Künste Minsk haben für die einzelnen Teile des Werkes eindrückliche Umsetzungen in die Bildsprache des Figurentheaters gefunden, wiederum eine eigenwillige Sprache – ohne Worte: oft ebenso verblüffend einfach wie auch faszinierend stark im Ausdruck der Bilder und ihren Figuren, hier und da unterstützt von mehrstimmig gesungenen, eindringlichen Volksliedern aus Belarus.

Gedichtteile: Rund um die Erde, Schwarze Erde, Träumereien, Unschuldige Spiele, Hochzeit, Einfache Liebe, Reich und Arm, Be-stattung, Schnee heilt

## ***Adviecnaja Piesnia – Chanson éternelle***

*Quatre étudiants de l'Académie étatique des Beaux-Arts de Minsk montrent une transposition impressionnante du texte symbolique de l'auteur biélorusse réputé Janka Kupala dans des images fortes, sans paroles. Des tableaux d'une simplicité étonnante et d'une fascinante expressivité, par moments soutenus par de percutants chants folkloriques à plusieurs voix de Biélorussie.*



**Marionettenbühne Wettingen / Do, 16. Sept., 14 h und  
Fr, 17. Sept., 14 h**

Dauer 55 min / Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene / Mundart und  
Hochdeutsch / Nominert für den Aargauer Förderpreis

## **Ophelias Schattentheater**

nach der Erzählung von Michael Ende  
Figurentheater Lupine, Bern (CH)

Idee, Figuren und Spiel: Kathrin Leuenberger

Regie: Renate Adam

Musik: Susanne Dill

Die phantastische Lebensgeschichte von Ophelia, einer Souffleuse an einem Provinztheater, die zur Direktorin eines weltweit gefeierten Schattentheaters avanciert.

Ophelia geschieht Wunderbares: Heimatlose Schatten auf der Suche nach einem Menschen melden sich bei ihr und bedrängen sie, bis sie auf die Idee kommt, die rumorige Gesellschaft in Theaterstücken auftreten zu lassen. In einer Winternacht bittet ein letzter dunkler Gast um Aufnahme. Obwohl man ihn Tod nennt, ist sie bereit, dahin zu gehen, wo aus ihrem Schattentheater ein Lichttheater wird.

Koffer, eine Hutschachtel, Tücher und ein Lampenschirm dienen der Spielerin als Bühnchen und Projektionsflächen, auf denen sich das Spiel mit Tischpuppen, Silhouetten, Dias und Farbtransparenten ruhig entwickelt.

## *Le théâtre d'ombres d'Ophelia*

*d'après Michael Ende*

*Mise en scène inventive et jeu excellent pour raconter la vie d'une femme, souffleuse dans un théâtre de province. Après sa mise en congé, elle devient directrice d'un théâtre d'ombres réputé grâce à un essai de «silhouettes sans patrie» qui la harcèlent d'abord pour l'aider ensuite à créer un répertoire de pièces classiques, qu'elle connaît par son ancien métier...*



## Theater am Brennpunkt / Do, 16. Sept., 18 h

Dauer 60 min / Jugendliche ab 12 und Erwachsene / Deutsch

### Max und Moritz

Theater Salz und Pfeffer, Nürnberg (D)

Spiel: Wally Schmidt, Paul Schmidt

Musik-Komposition: Kai Leinweber

Live-Musik: Bernd Lang, Werner Treiber

Regie: Tristan Vogt

Puppen: Mechtild Nienaber

«Ritze ratze voller Tücke in die Brücke eine Lücke», singt der Mann am Harmonium, während Max und Moritz hämisch grinsend das Brett ansägen, über das Schneider Böck den Bach vor seinem Haus zu überqueren pflegt. Wilhelm Buschs Verse werden in diesem Puppen-Musical unverändert vorgetragen. Stumm, aber mit bereiteter Mimik setzen Wally und Paul Schmidt das Puppenpersonal in Bewegung und erwecken Max und Moritz samt ihren Opfern zum Leben. Vorangetrieben wird die Aufführung von der Gesangsstimme Bernd Langs, der das haarsträubende Leben der zwei minderjährigen Anarchisten aus dem vorletzten Jahrhundert in eine eigens komponierte Vertonung bettet und mit dem Akkordeon begleitet. Getaktet wird er dabei vom Jazzmusiker Werner Treiber, der mit allen erdenklichen Mitteln eine stimmungsvolle Geräuschkulisse zaubert. Diese «Bubengeschichte in sieben Streichen» richtet sich an ein erwachsenes Publikum und bietet eine Stunde sinnfrohes Vergnügen.

### Max et Moritz

*Texte, musique et jeu (de marionnettes) pour présenter les sept farces des garnements Max et Moritz, inventées par Wilhelm Busch. 140 ans après leur création, ces deux petits anarchistes retrouvent vie dans un spectacle musical de marionnettes, d'une drôlerie décapante.*



**forum:claque, Galerieraum / Do, 16. Sept., 18 h und  
So, 19. Sept., 15 h**

Dauer 60 min / Jugendliche ab 13 Jahren und Erwachsene / Deutsch  
und Französisch / Uraufführung

## **Eva-Projekt – Projet des Eves**

Hawa 3 (Mali/CH)

Koproduktion von forum:claque und Figura Theaterfestival Baden

Realisation: Christine Rinderknecht / Heinz Gubler

Spiel: Maoua Koné, Hawa Berthé, Evelyne Ratering

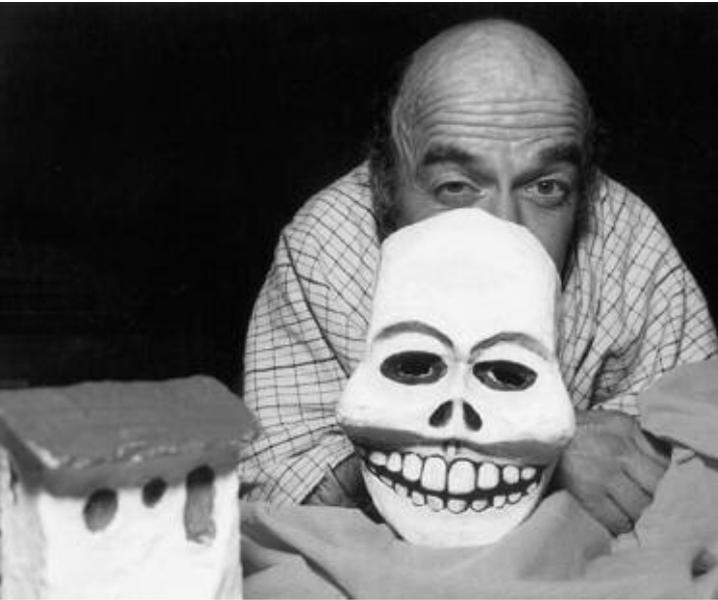
Figuren und Raumgestaltung: Maoua Koné

Musik/Tanz: Maoua Koné, Hawa Berthé

Wer ist Eva, die wirkliche Eva? Ist sie weiss oder schwarz? Woran erkennt man sie? Drei Schauspielerinnen, Erzählerinnen, die alle Eva heissen, Evelyne, Maoua, Hawa, drei Engel, drei Clowns, drei Frauen, erzählen die Geschichte der wirklichen Eva in einer Mischung aus Figurentheater und Schauspiel. Woher kommt sie? Wer hat sie gemacht? Was ist aus ihr geworden? Ihr Glück, ihr Unglück? Ihre Abenteuer auf diesem Planeten? Zwei Frauen aus Mali, eine Frau aus der Schweiz schöpfen aus den Erzählungen ihrer Kulturen und aus ihren persönlichen Erfahrungen als Frauen und Künstlerinnen in dieser Gesellschaft. Ein musikalisches, traurig-schönes, witziges Eva-Programm in einem von Maoua Koné gestalteten Figurenuniversum. – Nach der Premiere interkulturelles Podium (vgl. S. 54–55).

### *Qui est la véritable Eve?*

*Est-elle blanche ou noire? Comment la reconnaître? Dans un mélange de théâtre de marionnettes et d'acteurs, trois comédiennes-conteuses Evelyne, Maoua, Hawa, qui portent toutes le nom d'Eve, trois anges, trois clowns et trois femmes racontent la véritable histoire d'Eve. D'où vient-elle? Qui l'a créée? Qu'est-elle devenue? Son bonheur et ses malheurs? Son aventure sur cette planète? Deux femmes du Mali et une femme suisse puisent dans le contes de leurs cultures et leurs expériences de femmes et artistes dans cette société. Un spectacle musical, à la fois d'une beauté triste et plein d'humour dans un univers de personnages créés par la marionnettiste Maoua Koné. – Après la première, discussion interculturelle (voir p. 54–55).*



**ThiK. Theater im Kornhaus / Do, 16. Sept., 19.30 h**

Dauer 45 min / Erwachsene / Spanisch und Deutsch

Schweizer Erstaufführung

## **Sancocho de cola – Ochsenschwanzsuppe**

Enrique Vargas, Teatro de los sentidos, Barcelona (Kolumbien/E)

Spiel, Text, Figuren, Regie: Enrique Vargas

Live-Musik: Francisco Javier Garcia

Simultanübersetzung: Frida León Béraud

Mit zwei Kurzgeschichten lädt uns der Anthropologe Enrique Vargas ein, die Erzählweise der Papago-Indianer aus den kolumbianischen Anden kennenzulernen. In «Papago» entführen Gitarrenmusik, Geräusche, kleine, einfache Objekte und Vargas' hinreissende Erzählkunst auf eine Reise in die Anden und lassen uns eintauchen in die spielerische Art der Einheimischen, das Leben zu betrachten. «Sancocho de cola» handelt vom Alltag in einem kleinen Dorf in den Anden Kolumbiens. Hier sind Solidarität und der Zusammenhalt unter den Nachbarn lebensnotwendig. Aber nicht immer endet alles so, wie man es sich vorstellt ... Witz, Schalk, Schelmerei und Fantasie sind die Würze dieser kurzweiligen Erzählungen. – Nach der Vorführung wird Enrique Vargas im Rahmen eines interkulturellen Podiums (vgl. Seite ) von seinen Forschungen in den Anden berichten und erzählen, wie er zu seinen Geschichten gekommen ist.

## *Sancocho de cola – Soupe à la queue de bœuf*

*Avec deux histoire brèves «Sancocho de Cola» et «Papago», le metteur en scène et anthropologue Enrique Vargas nous invite à faire connaissance avec l'art du conteur chez les Indiens Papago des Andes colombiennes. Le son de la guitare, des bruitages, de petits objets simples et le charme du conteur Vargas nous emmènent dans un voyage aux Andes et nous plongent dans la la vision ludique de la vie qui caractérise les Indiens Papago.*



**Westschöpfe Kantonsschule Wettingen / Do, 16. Sept., 20 h**

Dauer 60 min / Jugendliche ab 14 und Erwachsene / Deutsch

Nominiert für den Aargauer Förderpreis

## **Die Hexe und ihr Henker**

Theater XL, Basel (CH)

Spiel, Text und Figuren: Karin Wirth, Denis Bitterli

Regie: Manfred Roth

Das mit einfachsten Mitteln eindrücklich dargestellte Geschehen beschwört vergangenes Glück und Leid zweier junger Menschen vor dem Hintergrund der Hexenverfolgungen. Mathys, der das Henkeramt von seinem Vater geerbt hat, erkennt in der zum Feuertod verurteilten Frau seine Jugendfreundin Johanna wieder. Holz und Stroh liegen schon bereit – fürs Feuer, aber auch für die einfachen Puppen, mit denen die beiden auf ihre einstige junge Liebe zurückblicken, die böswillig zerstört wurde: Johanna ist eine Ketzerin, steht mit dem Teufel im Bunde, muss als Hexe verbrannt werden.

Ein rituelles Gefüge verquickt Schauspiel (Gegenwart am Scheiterhaufen) und Figurenspiel (Rückblenden) und zeigt auf packende Art, wie Verhetzung von Menschen durch lebensfeindliche Ideologien zustande kommt.

## ***La sorcière et son bourreau***

*Cette histoire se situe au Moyen-ge. Deux jeunes gens se connaissent depuis l'enfance et se rencontrent dans des circonstances tragiques. Johanna, victime d'un procès de sorcières est condamnée au bûcher et son ami Mathys doit exécuter la sentence. Il leur reste peu de temps pour échanger leurs souvenirs avec des marionnettes improvisées de bois et de paille.*



## Theater am Brennpunkt / Do, 16. Sept., 21 h

Dauer 90 min / Erwachsene und Jugendliche / Deutsch, Englisch, Französisch, Gebärdensprache / mit Uraufführungen

### Gesten

Christoph Brunner in Koproduktion GNOM, Gruppe für Neue Musik Baden (CH)

Solo: Christoph Brunner, Schlagzeug und Brigitte Schökle, Gebärdenspiel. Trio: Christoph Brunner, Martin Lorenz und Ivan Manzanilla, Schlagzeug. Regie: Gaston Sylvestre. Werke von: John Cage, Frederic Rzewski, Jean-Charles François, Annette Schmucki, Ulla Kahl, Beat Fehlmann, Jürg Frey und Georges Aperghis

Das Programm des Schlagzeugers Christoph Brunner beleuchtet Zusammenhänge zwischen Bewegung und Klang und verbindet verschiedene Formen von Sprache. Werke zeitgenössischer KomponistInnen, darunter drei Uraufführungen, wechseln ab mit Texten zur Musik – lautlos vorgetragen in Gebärdensprache. Die Musik benötigt nur wenige Instrumente. Durch die intime Zwiesprache der Hände mit sorgfältig ausgesuchten Gegenständen wird die Aufmerksamkeit vermehrt auf die optischen Aspekte des Schlagzeugspiels gelenkt. Gebärdensprache ist für die meisten von uns eine Fremdsprache – zeitgenössische Musik auch...

Obwohl die Gebärdensprachen eine differenzierte grammatikalische Struktur haben, überwiegt bei Nicht-Verstehenden der bildhafte Eindruck. Bewegungen der Hände, sowohl beim (Gebärdens-) Sprechen als auch bei der Erzeugung von Klang werden zum Tanz. Dieser gestische Tanz der Hände wird hier zum Schnittpunkt der beiden Ausdrucksformen Gebärdensprache und Instrumentalmusik.

### gestes

*Le programme proposé par le percussionniste Christoph Brunner montre les liens entre le son et le mouvement et associe différentes formes de langage. Des oeuvres de compositeurs contemporains, dont trois créations, alternent avec des textes récités en silence dans la langue des signes. La danse gestuelle des mains devient le point commun entre les deux formes d'expression inégales.*



**Theater Palino / Fr, 17. Sept., 14 h und Sa 18. Sept., 14 h**

Dauer 55 min / Kinder ab 7 Jahren / Deutsch

Nominiert für den Aargauer Förderpreis / Schweizer Erstaufführung

## **Jumping Mouse**

nach der Geschichte «Seven Arrows» von Storm Hyemeyohsts

Ulrike Monecke, Theater o. N., Berlin (D)

Spiel, Ausstattung: Ulrike Monecke

Kostüm: Suse Weisse

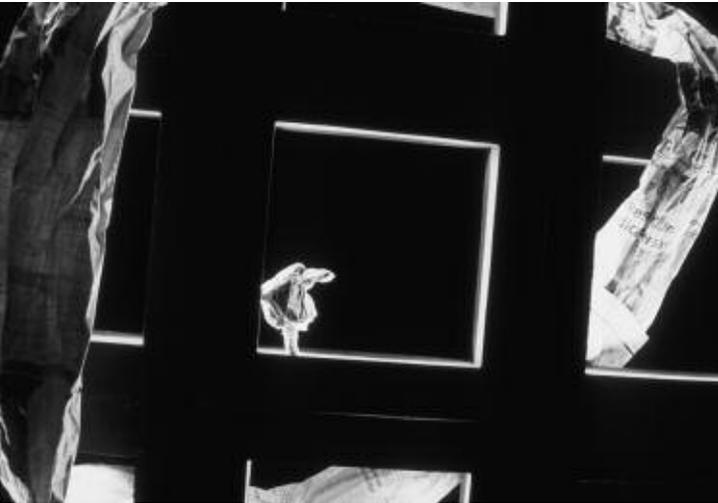
Regie: Suse Weisse, Gabriele Hänel

Maus ist ein ganz normaler Herr Maus. Er führt ein alltägliches Mäuseleben unter Seinesgleichen, bis er eines Tages ein aussergewöhnliches Geräusch hört! Nur er hört dieses Geräusch und er ist so beeindruckt, dass er es nicht vergessen kann. So entschliesst sich Maus, die Ursache des Geräusches zu erforschen. Eine Reise beginnt. Eine Reise, auf der er sich immer wieder in Gefahr begibt, auf der er neue Freunde findet, immer wieder seine Angst besiegt und schliesslich über sich selbst hinauswächst.

Eine wunderbar gespielte Geschichte über Sehnsucht, Neugier, Angst und Mut, in der jedes Kind seine eigenen Bilder von der Prärie und ihren Tieren, den heiligen Bergen, dem Fluss und dem Medizinsee finden kann. Eine Geschichte aus der Kultur der Plains-Indianer, mit einfachsten Mitteln erzählt, gesungen, gezeichnet, getanzt und geträumt.

## **Jumping Mouse – Gerboise**

*Un jeu merveilleux sur la nostalgie, la curiosité, la peur et le courage dans lequel chaque enfant retrouve ses propres images de la prairie et des animaux, des montagnes sacrées, du fleuve et du lac qui guérit. Une histoire de la culture des Indiens de plaine, racontée, chantée, dessinée, dansée et rêvée avec les moyens les plus simples.*



### **ThiK. Theater im Kornhaus / Fr, 17. Sept., 18 h**

Dauer 55 min / Jugendliche und Erwachsene / ohne Sprache  
Deutschschweizer Erstaufführung

## **Liebesschmerzworträtsel**

Théâtre des marionnettes de Genève (CH)

Regie und Gesamtkonzept: Guy Jutard

Spiel und Konzeptarbeit: Nathalie Cuenet, Fatna Djahra, Daniel Hernandez, Guy Jutard

Bühnenbau: Richard Marro

Einen passenderen Titel könnte dieses vertrackt-heitere Figurenspiel – ein Nebeneinander und Miteinander von recht amorph belassenen Wesen – nicht tragen. Sie erscheinen gross und klein in neun von hinten beleuchteten Quadraten. Die schwarz verummte Spiel-Equipe lässt ihre Figuren aus zerknülltem Papier die Räume erobern, die hinter diesen «Fenstern» liegen, lässt sie sich verformen, Platz wechseln, Macht gewinnen und Ohnmacht erleben. Das alles geschieht in völliger Stille, doch diese ist beredter als das Knistern des Zeitungspapiers, aus dem die Figuren bestehen. Die Protagonisten sind schlau oder gewalttätig, ihre Spielchen mal lustig, mal grimmig, und sie handeln auch von den «doux maux d'amour» (Liebes-schmerz) und «maux croisés», was sich anhört wie «mots croisés» (Kreuzworträtsel).

«Maux croisés» wurde im November 03 für das «Festival du silence» geschaffen, dem Genfer Beitrag zum Internationalen Jahr der Behinderten.

### *Doux maux d'amour et maux croisés*

*Neuf carrés de lumière, quatre manipulateurs, huit mains. Pas de mots, du silence ... tout juste le bruit du papier journal froissé. De ce papier – gorgé de mots annonceurs de nouvelles trop souvent malheureuses – naissent les personnages de cette série d'images à l'humour grinçant.*



**forum:claque, Kellertheater / Fr, 17. Sept., 19.30 h und 22 h**

Dauer 55 min / Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene / ohne Sprache / Schweizer Erstaufführung / Nominiert für den Aargauer Förderpreis

## **Les poupées barbares**

Les Poupées Barbares, Tournefeuille (F)

Konzept, Spiel, Musik: Mai Ho Dac, Martin Catherine, Didier Pons

Regie: Valérie Surdey

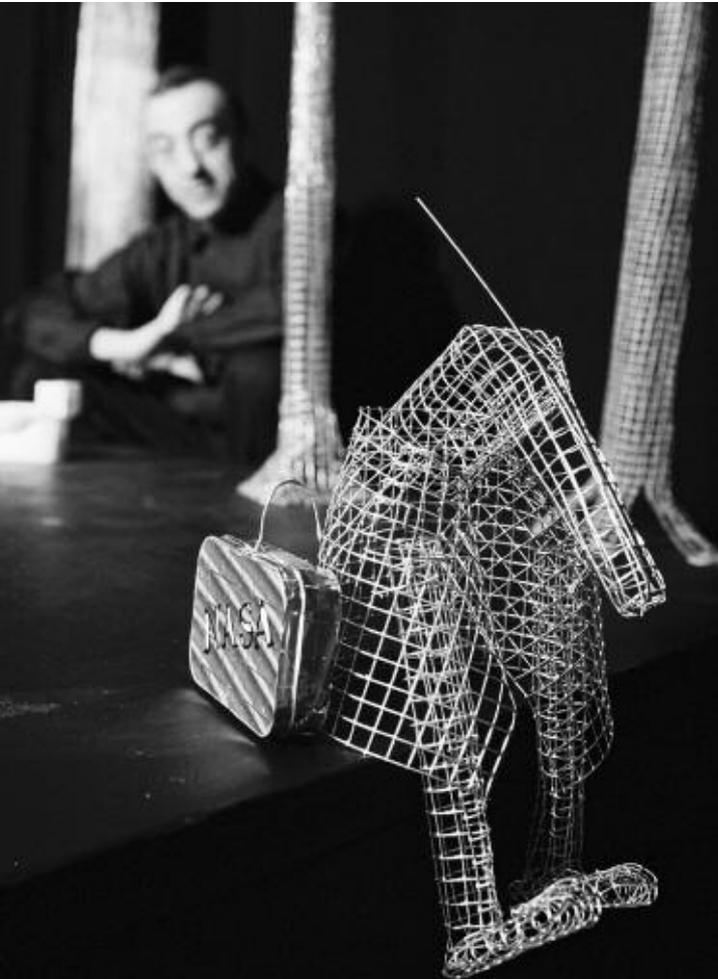
Bühnenbild: Stéphan Masson, Didier Pons, Martin Catherine

Kostüme: Céline Fremont

Wenn Kopffüssler lebendig werden, wenn monströse Barbies und gespensterhafte Klone Urständ feiern, dann kann die Gruppe Les Poupées Barbares nicht weit sein. Es sind atemberaubende Szenen, die aus Alpträumen entstehen und im grotesk Komischen enden, was sich da auf einem Müllhaufen von Plasticgliedern neu zusammenfügt. Soll man lachen? Soll man erschauern? Les Poupées Barbares sind auch die Götter, die sich ihre eigene «brave new world» zusammenbauen, sadistisch und naiv erstaunt in einem. Und so wechseln sich fast poetische, märchenhafte Szenen oder süskitschige Momente mit Schreckensszenarien vom Feinsten.

## *Les poupées barbares*

*Quand des têtards grouillent, des Barbies monstrueuses et des clones fantomatiques se mettent à vivre, la compagnie Les Poupées Barbares n'est pas loin. Les trois jeunes marionnettistes formés dans le théâtre, le design graphique et la musique classique signent également les bruitages et la musique, joués en direct.*



**Theater am Brennpunkt / Fr, 17. Sept., 20.30 h**

Dauer 60 Min / Jugendliche ab 12 und Erwachsene / Deutsch

## **Kratochvil – eine panische Reise**

nach dem Comic von Nicolas Mahler

Figurentheater Vagabu, Riehen (CH)

Spiel: Pierre Cleitman, Philippe Minella, Christian Schuppli

Idee, Figuren, Bühnenbild: Christian Schuppli

Musik: Pierre Cleitman

Licht, Technik: Denis Monmarché, Attila Clemann

Regie: Marc Feld

Ein humorvolles und witziges Stück zum Schmunzeln und Nachdenken, offen auf einem Tisch gespielt mit originellen schnabelnasigen Stellfiguren aus Drahtgeflecht! Aus durchgehender Erzählung und zu Akkordeonklängen erlebt man die unerhörte Geschichte des (Anti-)Helden Kratochvil, der sich eines Morgens ziellos umherwandernd in einem Wald befindet, statt im Büro sitzend seiner Arbeit nachzugehen. Seines zivilisatorischen Halts beraubt, klettert er waghalsig auf Bäume, klammert sich an einen Aktenkoffer, tötet einen Wurm, erinnert sich an einen Betriebsausflug in die Natur, ja er wird von einem dichter werdenden Drahtwald fast vereinnahmt. Die Vorlage zu Kratochvils Abenteuern lieferte ein skizzenhaft hingeziehener Comic von Nicolas Mahler, der sich in seiner Figurentheater-Umsetzung auch als tiefgründiges, philosophisches Parabelstück bewährt.

### *Kratochvil – un voyage panique*

*Kratochvil est un homme tout à fait ordinaire, engagée dans une vie normale, productive. Un beau matin, il se trouve dans une forêt. De plus en plus paniqué, il erre, grimpe sur des arbres, chasse des oiseaux, tue un ver. Accompagnés par un accordéon, des drôles d'êtres à longs becs, en treillis de fil de fer racontent cette histoire avec humour et ironie.*



**Kirchplatz / Sa, 18. Sept., 14.30 h und So, 19. Sept., 13.30 h**

Dauer 60 min / Kinder und Erwachsene / ohne Sprache / Hut-  
Kollekte: Beitrag nach freiem Ermessen / bei schlechter Witterung  
in der Mall des Trafocenters, Info über Tel. 1600

## **Flügel des Schicksals – Asas do destino**

Teatro Ka, São Simão de Litém Pombal (P)

Spiel: Mila Xavier (Mutter Jenseits), João Saraiva (der Engel), Jean  
Pierre (der alte Mann)

Regie: Judite Da Silva Gameiro

Ein wunderbares Spiel um Vergänglichkeit, Abschied und Wehmut! Das in Portugal beheimatete Teatro Ka, das sich mit originellem Stelzentheater einen Namen gemacht hat, erzählt vom letzten Karneval des Lebens. Ein alter Mann begegnet dem Tod. Der ist hier weiblich und kommt in Gestalt einer unheimlich schönen, himmelblau verhüllten Frau. Doch der Alte wehrt sich, sein Schutzengel steht ihm zur Seite. Aus dieser einfachen Situation, die an Motive mittelalterlicher Mysterienspiele erinnert, folgt das Publikum der letzten Reise des Mannes. Zu sphärischen Klängen kämpfen Tod und Engel einen ungleichen Kampf – denn das Ende ist nicht aufzuhalten, auch wenn der Engel seine ganze Liebe in die Schlacht wirft. Der Kirchplatz bzw. frühere Friedhof der Stadt Baden bietet – bei guter Witterung – die Kulisse für diese faszinierende Aufführung voll barocker Fantasie und perfekter Akrobatik.

### *Asas do destino – Ailes du destin*

*Cette performance, où un vieillard étale sa vie devant un ange, se déroule sur le rythme glissant de l'imagination. Du grand art pour ce spectacle sur échasses, opulent, poétique, plein de nostalgie et beauté, qui fait presque oublier les acrobaties parfaites des artistes.*



### **ThiK. Theater im Kornhaus / Sa, 18. Sept., 16 h**

Dauer 50 min / Kinder ab 7 Jahren / Deutsch / Familienkarte gültig  
Schweizer Erstaufführung

## **Adieu, Benjamin**

Erfreuliches Theater Erfurt (D)

Spiel: Paul Olbrich

Erzählerin: Eva Noell

Klavier: Tobias Rank

Regie: Frauke Jacobi

Ein Kinderstück über den Tod – ein unzeitgemässeres Unterfangen ist schwerlich zu denken. Und doch kann man den Besuch von «Adieu, Benjamin» allen Kindern und ihren Eltern nur wärmstens empfehlen. Denn die Geschichte vom Tod eines 10-jährigen Jungen gibt eine mögliche Antwort darauf, was danach kommt – und dies in kindgerechter Sprache, die nicht auf die Tränendrüsen drückt, nicht um den heissen Brei herum redet, nicht im schrillen Comic-Stil daher kommt, sondern zart, sanft, leise tröstend. Eva Noell und Paul Olbrich, langjährige Ensemble-Mitglieder des Erfurter Puppentheaters Waidspeicher («Königin der Farben» am Figura 2002) firmieren neuerdings unter dem Namen Erfreuliches Theater Erfurt. Die beiden haben eine Erzählung des belgischen Autors Willy Schuyesmans als Vorlage genommen, die damit beginnt, dass Benjamin bereits auf der ersten Seite des Buchs an Herzversagen stirbt, sodann seinen Körper verlässt und fortan alle Hände voll zu tun hat, die Hinterbliebenen zu trösten.

## **Adieu, Benjamin**

*Dans le livre pour enfants de l'auteur belge Willy Schuyesmans, un garçon de 10 ans meurt à la première page. Benjamin quitte son corps et observe ce qu'on en fait et assiste à son propre enterrement. La conteuse Eva Noell, le marionnettiste Paul Olbrich et Tobias Rank au piano se sont inspirés de cette histoire qui nous réconcilie de façon merveilleuse avec la mort.*



**Westschöpfe Kantonsschule Wettingen / Sa, 18. Sept., 20 h**

Dauer 90 min / Erwachsene und Jugendliche / ohne Sprache

## **Piskanderdulá**

Vera Ricarová und Frantisek Vitek, Hradec Králové (CZ)

Spiel: Vera Ricarová und Frantisek Vitek

Figuren: Frantisek Vitek

Wenn Inszenierungen selber zum Zeitzeugen werden können, dann diese: Sie hat sich zum eigentlichen Bühnenklassiker entwickelt und dabei nichts von ihrer ursprünglichen Frische eingebüsst. Ein ausdrucksstarker Holzbildhauer und eine Theaterfrau mit vielleicht übersinnlichen Fähigkeiten hatten sich in Hradec Králové – lange Zeit vor der Wende – für eine gemeinsame Arbeit gefunden. In scheinbar willkürlich aneinandergereihten Episoden ziehen die beiden Künstler ihr Publikum in ein faszinierendes Spiel hinein.

Von «Piskanderdulá» sagten sie selber einmal, es sei «kein Theater im eigentlichen Wortsinn, vielmehr eine Begegnung verschiedener Arten von Puppen und Mechanismen, absichtlich vermischt aus verschiedenen Epochen der Geschichte, auf dem Tisch des Gauklers serviert. Unsere Puppen sind nackt ohne irgend etwas, sie sind aus Holz» – ein Traum in nacktem Holz eben.

## *Piskanderdulá*

*Rêve en bois brut. Dans une suite d'épisodes qui paraît arbitraire, les deux artistes tchèques entraînent leur public dans un jeu fascinant, empreint de la recherche des qualités magiques de la marionnette et des structures internes de la relation entre le marionnettiste et son objet. On sent que cette recherche est devenue un devoir vital dans une longue carrière d'artiste, condensée ici dans une œuvre déjà classique.*



**Theater am Brennpunkt / Sa, 18. Sept., 20.30 h**

Dauer 60 min / Erwachsene / Deutsch

Nominiert für den Aargauer Förderpreis

## **Seule au bain – Das Geheimnis des Blaus**

Compagnie Vanessa Valk, Stuttgart (D)

Figuren und Spiel: Vanessa Valk

Regie: Frank Soehnle

Live-Musik: Stefan Charisius

Technik: Christian Gloetzner, Daniela Hense

Eine Frau wird von ihrem Geliebten verlassen. Gedanklich macht sie sich an die Rückeroberung ihrer Sinne, ihres Selbst. Die Badewanne, Ort ihres Rückzugs, wird zum Spielfeld ihrer Erinnerungen. Vergangene Zärtlichkeit, gemeinsam durchtanzte Welten, ein Kind, das es nie gab – ihre ganze private Welt entsteigt dem Meer, das in der Badewanne wogt.

Vanessa Valk erzählt in ihrer berückenden Darstellung von erotischer Abhängigkeit, von Verführung, von unerfüllten Wünschen und Einsamkeit. Inspiriert von Texten Jean Cocteau und Bildern Frida Kahlo entsteht eine Theatercollage schwebend surrealer Bilder.

Stefan Charisius begleitet die Vorstellung live auf der Kora, einem afrikanischen Saiteninstrument, dem sich Charisius seit mehreren Jahren verschrieben hat. Seine sanften, von eindringlich packendem Rhythmus getragenen Melodien machen das Stück auch zu einem Ohrenschauspiel.

### *Seule au bain*

*Une femme est abandonnée par son amant. En pensée, elle commence à reconquérir ses sens, sa personne. La baignoire, lieu de retrait, devient champ d'action pour ses souvenirs. Caresses passées, mondes traversés en dansant, un enfant qui n'a jamais vu le jour – tout un univers intime sort des vagues de la mer qui roulent dans la baignoire.*



**Kino Orient, Wettingen / Sa, 18. Sept., 22 h und  
So, 19. Sept., 11 h**

Dauer 60 min / Erwachsene und Jugendliche ab 12 / Sprache ???  
Schweizer Erstaufführung

## **Mondo Leone**

Leon Giesen / Stichting Hoed (NL)

Filme: Leon Giesen und Marcel Prins

Musiker: Leon Giesen, Arthur Bont und Jac Bico

Technik : Olivier Hasselaar, Esther Willemse

Elf Elemente, so Leon Giesen, machen das Leben lebenswert: Geburt, Essen, Trinken, schöne Dinge, Musik, Helden, Sex, Humor, der Himmel, das Leben selbst und natürlich die Liebe. Rund um diese Elemente hat der niederländische Performer eine Bühnenshow aufgezogen, indem er kurze Filme – witzige, poetische, oft überraschende Miniaturen – mit live gespielter Musik verschränkt. Da sieht man ein altes Paar im Park ein Tänzchen wagen oder bekommt erläutert, wie die Zubereitung von perfekter Pasta funktioniert. Giesen hat lange um seine künstlerische Identität gerungen, indem er einerseits als Filmer, andererseits als Musiker agierte. In «Mondo Leone», seiner exzentrischen Reise über die Grenzen von Film, Theater und Musik hinweg, verbindet er all seine Fähigkeiten.

## *Mondo Leone*

*Naissance, musique, sexe, bonne chère, amour – les bases mêmes de l'existence forment le départ de la performance du Hollandais Leon Giesen : films bien conçus, musique entraînante et un conteur plein d'esprit et de chaleur. Que demander de plus à la vie?*

In Zusammenarbeit mit Fonds voor Amateurkunst en Podiumkunsten und der Niederländischen Ambassade



**Marionettenbühne Wettingen / So, 19. Sept., 14 h**

Dauer 60 min / Kinder ab 5 und Erwachsene / Mundart und Hochdeutsch

## **Der Kaiser und die Nachtigall**

nach dem Märchen «Die Nachtigall» von Hans Christian Andersen  
Figurentheater Michael Huber, Liestal (CH)

Spiel und Figuren: Michael Huber

Musik: Masako Fujimura, Harfen

Regie: Pesche Brechbühler

Wenn ein Teeservice zum Palast wird, ein Gebäck-Korbchen zum Fischerkahn und ein gelbes Pingpongballchen zum aufgeregt umherhüpfenden Oberhofrat, passen Saitenklänge nicht nur zur musikalischen Wiedergabe des natürlichen Vogelgesangs, sondern auch zur Darstellung des kunstvoll Zeremoniellen. Michael Hubers Spiel mit Stellfiguren aus Licht einfallendem Japanpapier, die er mit spitzen Fingern an ihren Haarzöpfen führt, ist ein gelungener Versuch, Andersens verschmitzte Schilderung der gezielten Welt am chinesischen Kaiserhof auf die Bühne zu bringen. Masako Fujimura begleitet die Geschichte vom Wettstreit der beiden Nachtigallen mit Harfenmusik – und spielt beim verunglückten Duett des echten mit dem mechanischen Vogel sogar gleichzeitig auf zwei Instrumenten.

Ein Stück zum Staunen für Kinder, zum Schmunzeln aber auch Sich-anrühren-Lassen für Erwachsene.

## *L'Empereur et le Rossignol*

*C'est avec des marionnettes en papier que Michael Huber joue l'histoire connue des deux rossignols, un vivant et un mécanique, qui gagnent les faveurs de l'empereur. La musicienne professionnelle Masako Fujimura l'accompagne à la harpe. Jeu et musique créent une ambiance de cérémonies compassées/guidées et de finesse humoristique, signes distinctifs du conte d'Andersen.*



## Theater am Brennpunkt / So, 19. Sept., 16 h

Dauer 50 min / Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene / Kunstsprache

### Alientje

Wiersma & Smeets – Bild- und Theatermacherei v.o.f., Tilburg (NL)

Figuren, Spiel, Geräusche und Technik: Bram Wiersma und Moniek Smeets

Ein grosser Tag im Leben der kleinen Aline! Grossmama ist weg, beim Einkaufen. Und sie darf alleine im Hause hantieren, «zmörgele», Zähne putzen, fernsehen. Stolz möchte sie die ganze Welt hereinlassen, um zu zeigen, was sie schon alles kann ...

Die beiden Bild- und Theatermacher laden uns ein, mitzuerleben, wie ihr «Licht-Spiel» entsteht. Die Bühne ist mit vielen Apparaten, zum Teil höchst skurrilen Eigenbauten verstellt, an denen sie schalten und walten. Sie verwenden altes magisches Gerät wie Schattentwürfe und Laterna magica zusammen mit optischen Hightech-Mitteln, so wie es ihnen eben Spass macht im reizvollen Zusammenwirken mit einer ebenso direkt erzeugten Geräuschkulisse. Echt gefordert werden sie, wenn Alientje unbedingt in den Fernseher hineinkriechen will ...

### Alientje

*Aujourd'hui, la petite Aline est seule à la maison et nous montre tout ce qu'elle sait déjà faire : prendre le petit déjeuner, se laver les dents, regarder la télévision. Tout à coup, le poste ne fonctionne plus et elle doit absolument vérifier l'intérieur, où une autre aventure commence. Devant l'écran, les marionnettistes ont installé un laboratoire visuel fantastique où on peut les observer en train de créer des images et bruitages de leur spectacle.*



### Kurtheater / So, 19. Sept., 18 h

Dauer 60 min / Kinder ab 11 Jahren und Erwachsene / ohne Worte  
Schweizer Erstaufführung / Im Anschluss an die erste Verleihung  
des Aargauer Förderpreises für junge Figurentheater

### Dikwijls

De Daders, Amsterdam (NL)

Spiel: Jan Langedijk, Jakob Ahlborn, Mark Bellamy,

Musik: Paul Pallesen (Banjo)

Regie: Martin Hofstra

Wenn Theater unseren Alltag auf die Bühne bringt... dann ist es am schönsten, finden viele. Unschwer erkennen wir uns wieder, wenn drei Männer zunächst ruhig und gelassen ihren Handwerksalltag leben. Doch halt! Ist da nicht plötzlich die Türe Herr über den Schreiner, die Schraube Herr über den Mechaniker? Befiehlt nicht unmerklich das Werkzeug über den Werker?

Die holländische Gruppe «de Daders» (die Täter) führt mit Szenen, die auch für die Leute im Publikum häufige Szenen sind («dikwijls» heisst auf deutsch «oft», «häufig»), hin zur Absurdität des Kampfes mit Türgriffen, Veloschläuchen, Möbeln. Selbst die Pause im Handwerkerdasein gerät zum Albtraum, wenn Kaffeepakete plötzlich meinen, sie hätten das Sagen. Wir wären nicht auf dem Theater, wenn dies alles nicht auch eine künstlerische Form bekäme: choreografierte Schraubzwingen, an Buster Keaton gemahnende Handwerker: voll guten Willens, aber chancenlos im Reigen des zum Leben erwarteten Materials.

### Dikwijls

*Sur scène, trois travailleurs suivent leur routine avec concentration. Déterminent-ils vraiment leurs propres actions? Ou sont-ils livrés aux agissements des objets? Subrepticement, des poignées de portes, meubles, chambres à air de vélos se réveillent à la vie. Pas besoin de paroles, comme dans de bons vieux films muets. Du pur genre «tarte à la crème»!*



### **Auf den Strassen Badens / Do, 16. Sept., Fr, 17. Sept. und Sa, 18. Sept.**

eine Spazierfahrt von 12 Minuten / alle / ohne Worte  
Schweizer Erstaufführung

### **Natalie**

Theaterhuize Linda, Amsterdam (NL)

Regie, Bild, Konzept, Choreografie, Kostüme: Theaterhuize Linda  
Spiel: Lisje Smolders, Stef van den Eijnden

Mit der Performance «Natalie» weht ein Hauch Nostalgie durch die Strassen und Plätze, aber auch ein Moment der Irritation. Ein riesiger Kinderwagen, gestossen von «Eltern» gekleidet nach der Mode der Fünfzigerjahre, relativiert die gewohnte Sehweise und stellt unweigerlich die üblichen Grössenverhältnisse in Frage. Darüber hinaus bietet er eine individuelle Spazierfahrt, findet eine erwachsene Person doch bequem darin Platz. So hat immer ein Fahrgast die Möglichkeit, die Welt wieder mal aus horizontaler Lage zu betrachten und – eingebettet in einen diskreten Soundteppich – Erinnerungen einer frühen Kindheit hochkommen zu lassen.

«Natalie» taucht als bewegte Skulptur an unerwarteten Orten im Badener Stadtbild auf und ist auf seine augenzwinkernde Art auch lebendiges Beispiel für die ebenso phantastievoll wie skurrile Kreativität niederländischer Theaterleute.

### **Natalie**

*Avec une gigantesque poussette, des «parents», habillés à la mode des années 50, font irruption dans la ville de Baden et remettent en question les proportions habituelles. Ils offrent une promenade aux passants dans leur véhicule. Une personnes adulte peut facilement se coucher dans la poussette et profiter de voir le monde en position horizontale. Enveloppée dans un tapis sonore discret, elle peut faire ressurgir des souvenirs de sa prime enfance.*

In Zusammenarbeit mit Fonds voor Amateurkunst en Podiumkunsten und der Niederländischen Ambassade



### **Auf den Strassen Badens / Fr, 17. Sept. und Sa, 18. Sept.**

Strassentheater / Kinder und Erwachsene / keine Sprache  
Schweizer Erstaufführung

### **Monsieur Culbuto**

Dynamogène, Nîmes (F)

Regie und Idee: Pierre Pélassier

Spiel: Pierre Pélassier, Fred Rebière

Kostüm: Corine Hachon

Monsieur Culbuto ist das lebendig gewordene «Stehaufmännchen» aus dem Kinderzimmer, welches wortlos darauf wartet, dass man es aus seiner eigenen Balance bringt. Seine sehnsüchtigen Augen betteln beim Passanten um eine Handreichung, damit sein 320 kg schwerer Kugelbauch in Schwingung gerät, um sich im Hin-und-her-Pendeln zu verlieren. Doch kaum fühlt sich der Mitspieler seinem übergrossen archaischen Stehaufmännchen vertraut, wird Monsieur Culbuto von seinem Gepäckträger wortlos auf den eisernen Karren geschubst und weitergezogen, um an einem andern Ort seinen neuen Spieler wieder zu finden. Der «Grosse Dicke» hat nichts zu befehlen.

Monsieur Culbuto, das Stehaufmännchen, ist eine Begegnung der fantastischen Art, eine wunderbare, faszinierende Symbolfigur für die heutige Zeit.

### **Monsieur Culbuto**

*Ce jouet devenu vivant, sorti des rêves d'une chambre d'enfants, attend sans parler d'être mis en mouvement. Il implore les passants de lui donner un coup de main pour ensuite se balancer dans un va-et-vient pendulaire. Mais dès qu'il s'arrête, son porte-faix le transporte vers un nouveau lieu, où le jeu recommence. Monsieur Culbuto est un personnage symbolique fascinant et merveilleux qui propose une rencontre fantastique pour notre époque.*

**forum:claque, Kellertheater / Do, 16. Sept., 21 h**

Dauer ca. 60 Min. / Mehrsprachig, mit deutscher Übersetzung /  
Eintritt frei

## Maoua Koné und Enrique Vargas im Gespräch

Theatermacher aus Afrika und Südamerika: eine interkulturelle  
Begegnung

Moderation: Walter Ruggle, Publizist

Mit Maoua Koné aus Mali und Enrique Vargas aus Kolumbien sind  
am diesjährigen Figura Theaterfestival eine Künstlerin und ein  
Künstler aus verschiedenen Erzählkulturen anwesend. Der Publizist  
Walter Ruggle wird sich mit den beiden über ihre Arbeitsweisen,  
Inszenierungen und die Beziehung von  
Kunstinstallation und Theateraktion  
unterhalten.

Die Theaterfrau, Puppenspielerin und  
Musikerin Maoua Koné aus Bamako ist  
im Rahmen einer Werkschau im Kas-  
kadenkondensator in Basel sowie an  
der Veranstaltung «Afrique noire» im  
Schlachthaus Bern im Oktober 2003  
erstmalig in der Schweiz aufgetreten.  
Im Sommer 2004 ist sie als «Artist in  
Residence» Gast beim forum:claque  
und bringt in der Reihe «Zeitbilder»  
und in Koproduktion mit dem Figura  
Theaterfestival das interkulturelle Er-  
zählstück «Projet des Eves – Eva-Pro-  
jekt» zur Aufführung (siehe S. 18–19).

Der kolumbianische Regisseur und Anthropologe Enrique Vargas  
hat mit dem Labyrinth-Projekt «Oraculos» am Zürcher Theater-  
spektakel 1998 grosse Beachtung gefunden. Er ist der Gründer der  
Theatergruppe Teatro de los Sentidos, eines alle Sinne stimulier-



renden Theaters. Im Vorfeld des Figura Theaterfestivals leitet Vargas  
eine Werkstatt zur Poesie des Objekts und der Dramaturgie der  
Sinne (siehe S. 58). Mit seiner Inszenierung «Sancocho de cola»  
(siehe S. 20–21) lädt er zudem ein, die Erzählweise der Papago-  
Indianer aus den kolumbianischen Anden kennenzulernen.

## Maoua Koné et Enrique Vargas

*Cette année, le Figura Theaterfestival Baden réussit à réunir deux  
artistes-conteurs de cultures différentes: Maoua Koné du Mali et  
Enrique Vargas de Colombie. Le journaliste Walter Ruggle s'entreti-  
endra avec eux de leurs méthodes de travail respectives, de leurs  
spectacles et des rapports entre installation artistique et action  
théâtrale.*



**forum:claque, Kronengasse 4, Baden**

**Öffnungszeiten: Fr 17.9. 16–19 h, Sa 18.9. 14–17 h,  
So 19.9. 11–14 h und im Anschluss an die Vorstellung  
«Eva-Projekt» bis 17 h**

**Ausstellung Maoua Koné**

Maoua Koné aus Bamako in Mali, befragt nach ihrem Beruf, hat gleich eine vierfache Antwort bereit: «peintre, décoratrice, comédienne, marionnettiste». Diese Vielfalt schlägt sich auch in der Ausstellung nieder: Ihre Masken und Marionettenköpfe sind alles Einzelstücke.

Dass Maoua Koné in ihrer Heimat aber auch schon in Stücken von Molière aufgetreten ist, kann bei ihrer Vielseitigkeit kaum verwundern. Doch mit ihrer Berufsbezeichnung «comédienne» meint sie nicht in erster Linie dieses Theaterschaffen, sondern vielmehr Strassentheater mit Musik, Theater mit Kranken und Behinderten sowie das Weitergeben der Kunst des Stabpuppenspiels, welchem in der Tradition Malis hohe Bedeutung zukommt. Ihr künstlerisches Schaffen war auch an der Weltausstellung in Hannover, wo sie drei Frauenskulpturen ausstellte, zu bewundern, und die Antilopenmasken zur Eröffnung des afrikanischen Fussballcups 2002 wurden von ihr entworfen und hergestellt.

Maoua Koné, eine engagierte Frau, der es gelang, in ihrem Heimatland als Künstlerin in eine bisher Männern vorbehaltene Domäne einzudringen, gibt ihrem künstlerischen Schaffen aber auch eine Funktion: Mit ihren Masken und Marionetten schafft sie Theateraufführungen, die auch eine soziale Funktion übernehmen, sie schreckt nicht vor heiklen Themen wie Kinderhandel und Alkoholismus zurück und versucht, das Publikum in ihr theatralisches Schaffen miteinzu beziehen.

**Expositions Maoua Koné**

*Maoua Koné, femme et artiste engagée, a réussi à pénétrer dans ce domaine qui, dans son pays natal, est généralement réservé aux hommes. Son travail artistique de marionnettes et masques joue*

*également un rôle social important. Elle crée des spectacles critiques et ne craint pas d'aborder des thèmes délicats tels la traite des enfants, l'alcoolisme, et essaie d'impliquer le public. Depuis 1997 elle dirige sa propre compagnie dont le nom signifie «Flambeau de la liberté». Marionnettes, masques et sculptures montrent le profil artistique de cette femme aux multiples talents originaire de Bamako. Les objets de culte du Mali favorisent la compréhension interculturelle et l'ensemble de l'exposition accompagne le spectacle «Projet d'Eves».*



**forum:claque / Samstag, 11. September bis Dienstag,  
14. September 2004**

## **Die Poesie des Objekts und die Dramaturgie der Sinne**

Werkstatt mit Enrique Vargas, Teatro de los sentidos (Spanien,  
Kolumbien)

Für Puppenspieler, Schauspieler, bildende Künstler, Musiker, Studie-  
rende an Theater- und Kunstschulen – maximal 16 Teilnehmer

Kosten: Fr. 420.– (Mitglieder Unima suisse und VTS Fr. 360.–)

Leitung: Enrique Vargas und eine Begleitperson

Arbeitssprache: Englisch

Übungen: Wie die Stille mit Spannung laden, aus passiver Ruhe  
aktive Stille erzeugen? – Dunkelheit «modellieren» – die Poesie der  
Gerüche (poema olfativo)

Ziel: Einführung in die Dramaturgie der Sinne; die Dramaturgie der  
Sinne im Zusammenspiel mit der bildenden und der darstellenden  
Kunst; der Zusammenhang zwischen Poesie der Sinne und Raum

«Der Spielplatz ist die beste Theaterschule der Welt, lehrreicher als  
ein Seminar von zwanzig Experten.»

Der international renommierte Regisseur und Theatermann Enrique  
Vargas, der mit der Aufführung «Oraculos» am Zürcher Theater-  
spektakel 1998 auch in der Schweiz grosse Beachtung fand, bietet  
vor dem Festival eine Werkstatt zur Poesie des Objekts an. Er zeigt  
in Baden zudem sein Stück «Sanchocho de cola» (siehe S. 20–21) und  
nimmt an einem interkulturellen Podium (siehe S. 58) teil.

Enrique Vargas spielt mit der Stille, mit Objekten und Worten, um in  
die Welt des Lachens und des Todes der Anden einzudringen. Er  
folgt den Spuren alter Erzähltraditionen und inszeniert die Stille als  
unerlässliche Bedingung für die Kommunikation zwischen Stück und  
Publikum. Das Wort hat nur eine Berechtigung, wenn es mehr zu  
sagen hat als die Stille. Die Poesie des Objektes macht es möglich,  
dass uns banale Dinge wie zerknittertes Papier, ein Seil oder ein  
altes Stück Holz unergründliche Tiefen der Fantasie eröffnen.

**Bernerhaus / Sa 18. Sept., 17.30 h**

Dauer ca. 60 min. / Englisch und Deutsch

## **«Tulpen, Klompen und Theater»**

Theatermacher aus den Niederlanden – eine Gesprächsrunde

Moderation: Eliane Attinger

Schräg wird das Theater aus Holland genannt, entwaffnend, ehrlich  
und oft ziemlich kompromisslos. Manchmal auch eigenbrötlerisch  
bis hin zum Publikumsschwund und Subventionen-Stopp. Im nieder-  
ländischen Theater passieren seit den Sechziger Jahren die interes-  
santesten Sachen im sogenannten 'Circuit der kleinen Bühnen' (klei-  
ne zalen circuit) und an Orten wo überhaupt keine Bühne steht: in  
Fabriken, auf der Strasse oder in einer Landschaft. Im kleinen Saal  
und an ungewöhnlichen Orten floriert die Fantasie und die künstle-  
rische Freiheit offenbar besser als auf den grossen Bühnen. Es ist  
kein Zufall, dass gerade diese Produktionen die Aufmerksamkeit  
internationaler Festivals auf sich ziehen.

Welche Ursachen hat diese Entwicklung? Warum ziehen ungewöhn-  
liche Orte und die kleine Bühne mit ihren ein- bis dreihundert  
Stühlen die Theatermacher mehr an als die grossen Häuser? Was  
bewegt die verschiedenen Generationen Künstler, die dieses  
Theater machen. Wie sieht ihre Laufbahn aus und wie stellen sie sich  
ihre Zukunft vor in einem Land wo die Zeiten sachlicher geworden  
sind und die Subventionspolitik härter?

Diese und andere Fragen – auch die des Publikums – behandeln wir  
mit den in Baden gastierenden Künstlern Jan Langedijk von De  
Daders, Leon Giesen und Esther Willemse von Stichting Hoed, Liesje  
Smolders und Stef van den Eijnden vom Theaterhuize Linda sowie  
Bram Wiersma & Moniek Smeets unter Leitung von Eliane Attinger,  
einer nach Holland emigrierten Schweizerin, im Moment Leiterin  
eines kleinen Theaterhauses in Amsterdam.

## *Tulipes, Klompen et Théâtre*

*En Hollande, depuis les années 60, des événements intéressants se*

*passent dans le «kleine zalen circuit» (Circuit des petites salles) et dans des lieux sans installation scénique, les usines, la rue ou en pleine nature. Il semble que l'imagination et la liberté artistique s'épanouissent mieux dans les petites salles et des lieux insolites, que dans de grands théâtres. Pourquoi ces endroits qui ne comptent que 100 à 300 places, attirent-ils plus de créateurs de spectacles que les grandes maisons prestigieuses? A Baden, ces questions et celles du public trouveront peut-être réponse.*

### **Kino Orient / Mittwochnachmittag, 15.9., 14 h**

Kindervorstellung

### **Ein Frosch, der Kuss, zwei Könige**

ein Film für Kinder und Erwachsene von Norbert Wiedmer, Monika Demenga und Hans Wirth, 78 Minuten, Schweiz, 1994

«Dr Zanggi» heisst das Puppenspiel, das Monika Demenga und Hans Wirth in «Ein Frosch, der Kuss, zwei Könige» erarbeiten, einstudieren und aufführen. Doch es geht im Film des Berners Norbert Wiedmer um weit mehr als ums «zanggen» (streiten) – es geht auch ums Puppenspielen und ums Entdecken von Welten, die dahinterstehen. In einer gelungenen Mischung aus Spielfilm und Dokumentation lässt Wiedmer ein 8jähriges Mädchen die Grenzen zwischen der Wirklichkeit des Puppenspiels und der Fantasiewelt des Puppenspiels abschreiten und dabei kennenlernen, wie so eine Geschichte entsteht, wie ihre Figuren gemacht werden, wie sie zu Leben erwachen. Wir, egal ob Kinder oder Erwachsene, begleiten das Mädchen staunend und tauchen mit ihm immer wieder ein ins Land Fantasien. Ein Märchenfilm, und doch ein wahrer.

### **Kino Orient / 17. bis 22. September**

### **Poupées d'argile – Puppen aus Ton**

ein Spielfilm von Nouri Bouzid, 90 Minuten, Tunesien, 2003

In einem tunesischen Dorf, dessen Frauen für ihre Kenntnisse und Fertigkeiten der Töpferkunst der Berber bekannt sind, vertrauen die Familien ihre Mädchen Omrane, einem ehemaligen Hausangestellten an. Er vermittelt sie als «Mädchen für alles» an Haushalte in den neuereichen Quartieren der Hauptstadt. Die schöne Rebeh hält das harte Leben als schuftende Hausangestellte aber nicht aus und reist aus. Von Gewissensbissen geplagt und angezogen von der jungen Frau macht sich Omrane auf die Suche nach Rebeh. Begleitet wird er von der neunjährigen Fedhah, die er eben aus dem Dorf geholt hat und die auf einen Platz in einem Haushalt wartet. Fedhah entdeckt die Stadt und formt aus dem Lehmklumpen, den sie von zu Hause mitgebracht hat, immer wieder Tonpuppen, die sie, einmal vollendet, zerstört. Zwischen dem Mädchenvermittler, der temperamentvollen Rebeh und der kleinen Tonpuppenkünstlerin entsteht eine eigenartige starke Bindung, die ihren Ausdruck in der gemeinsamen Sehnsucht nach Freiheit findet. Nouri Bouzid ist einer der bekanntesten Filmautoren Tunesiens, seine einfühlsam erzählte Geschichte ist aus dem Leben im Maghreb gegriffen.



**ThiK. Theater im Kornhaus / So 19. Sept., 11 h**

Eine Veranstaltung des ThiK in Zusammenarbeit mit Figura  
Theaterfestival  
Dauer ca. 90 Min.

**PhiloThiK mit Emil Steinberger**

weitere Gäste: Paul Olbrich und Ronald Mernitz, Erfreuliches  
Theater Erfurt  
Moderation: Verena Hoehne

Das PhiloThiK ist eine sonntägliche Gesprächsrunde im stimmigen Kellertheater und seit 2001 fester Bestandteil im Programmangebot des ThiK: ein Gast wird zum Gespräch eingeladen, ein Thema gewählt. Beides soll zum Nachdenken und Mitdiskutieren anregen, soll Anlass geben, sich mit einer aktuellen Thematik auseinanderzusetzen.

Im Rahmen des Festivals wird der gemeinsame Wunschgast Emil Steinberger eingeladen, sich mit der Moderatorin Verena Hoehne und den zwei Puppenspielern Paul Olbrich und Ronald Mernitz mit ihren mal stummen, mal vorlauten Begleitern, zwei legendäre Festival- und Theaterkritikerpuppen, an einen Tisch zu setzen: «Menschen und Marionetten – Ähnlichkeiten, Gegensätzliches, Verbindendes?»

Emil, ein wacher Besucher am letzten Figura Theaterfestival, mag die Einfachheit, das Klare, das Alltägliche. Viele Figuren am Theaterfestival sind durch diese Eigenschaften ausgezeichnet. «Ich lasse meiner Phantasie gerne freien Lauf, und das geht am besten, wenn die Dinge möglichst neutral, einfach sind». Da erinnern wir uns doch gleich an Emil, am Tisch sitzend Kreuzworträtsel lösen! Aber natürlich wollen wir in diesem PhiloThiK mehr von Emil erfahren, unbekannte Seiten abklopfen, auch solche, von denen wir glauben, sie schon zu kennen.

*En présence de l'animatrice Verena Hoehne, Emil Steinberger, hôte commun du Figura Theaterfestival Baden et du théâtre de poche ThiK, échangera des propos avec deux marionnettistes et leurs per-*

*sonnages légendaires, des critiques de théâtre et de festival, qui, tantôt muets, tantôt impertinents, discuteront de «L'homme, la marionnette, – similitudes, dissemblances et liens».*



## Der «Grünschnabel»

Aargauer Förderpreis für junge Figurentheater

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Figura Theaterfestivals in Baden vergibt der Regierungsrat des Kantons Aargau erstmals einen Förderpreis für junge Figurentheaterbühnen. Der mit CHF 10'000.– dotierte Preis «Grünschnabel» wird an eine der im Rahmen des Festivals auftretenden Theatergruppen verliehen, die am Anfang ihrer professionellen Laufbahn stehen.

Folgende Figurentheater stehen in diesem Jahr im Wettbewerb: das Theater Kasoka und Ulrike Monecke, beide aus Berlin, Compagnie Vanessa Valk aus Stuttgart, Les Poupées Barbares aus Frankreich sowie das Theater XL und das Figurentheater Lupine aus der Schweiz.

Die Jury besteht aus Eliane Attinger, Leiterin des Amsterdamer Ostade-Theaters und ausgewiesene Fachfrau für Figurentheater, Gunhild Hamer, Co-Leiterin der Fachstelle Kultur des Kantons Aargau, und Hannes Schmid, ehemaliger Kulturredaktor der Aargauer Zeitung.

## Prix d'encouragement «Grünschnabel»

*A l'occasion de la 10e année d'existence de la Biennale du théâtre novateur de marionnettes, Figura Theaterfestival Baden, le Conseil d'Etat du Canton d'Argovie décerne pour la première fois le Prix d'encouragement «Grünschnabel (Blanc-bec)» pour jeunes compagnies, doté de CHF 10'000. Un jury choisira le lauréat parmi six candidats, dont deux suisses, qui participent tous au festival.*

*L'attribution du prix aura lieu dimanche 19 septembre à 18h au Kurtheater.*

**Kurtheater / So 19. Sept., 18 h**

## «Grünschnabel» – Preisverleihung

Aargauer Förderpreis für junge Figurentheater

Die erste Preisübergabe des Förderpreises für junge Figurentheater findet auf der Bühne des Kurtheaters statt, vor dem Bühnenbild der unmittelbar anschliessenden Aufführung von «Dikwijls» von De Daders (siehe S. 48–49).

Einführende Worte durch Hans Ulrich Glarner, Chef Abteilung Kultur, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau, anschliessende Laudatio durch ein Jurymitglied.

**Festivalzentrum im Theater am Brennpunkt /  
15.–19. Sept. 2004, täglich von 11 bis 01 h**

**«L'air du passé»**

Fotografischer Rückblick auf fünf vergangene Festivals  
Ausstellungskonzept: Arlette Richner

Dank der fotografischen Dokumentation vergangener Festivals können wir viele eindrückliche Momente, viele Höhepunkte noch einmal Revue passieren zu lassen.

Erinnern Sie sich noch? Bestimmt!

Die Wände des Festivalzentrums sind ausgestattet mit unterschiedlichen Momentaufnahmen, welche festgehalten wurden durch die Festival Fotografen Roger Gaberell 1994, Frederic Meyer 1996, Robert Voss 1998, Marianne Kesselring 2000 und Alex Spichale 2002

*Grâce aux documents photographiques, on pourra revivre beaucoup de moments impressionnants et points forts des derniers festivals. Vous vous en souvenez certainement !*

*Les murs du Centre du Festival afficheront divers instantanés des photographes officiels du festival : Roger Gaberell en 1994, Frederic Meyer en 1996, Robert Voss en 1998, Marianne Kesselring en 2000 et Alex Spichale en 2002.*

**Kino Orient**

Kinobar 1 Stunde vor der Vorstellung geöffnet.

**ThiK. Theater im Kornhaus**

Theaterbar vor und nach der Vorstellung geöffnet

**forum:claque**

Theaterbar vor und nach der Vorstellung geöffnet

**Kurtheater**

Theaterbar 1 Stunde vor der Vorstellung geöffnet

**Festivalzentrum  
im Theater am Brennpunkt**

Festivalrestaurateur Cantina Fiori.

Geöffnet an alle Festivaltagen von 11 bis 01 Uhr



**Amtshaus (Dachstock) / Sa, 18. Sept., 11 h**

## **Jahresversammlung Unima suisse**

Vereinigung Puppen- und Figurentheater

Wieder einmal findet die Jahresversammlung im Rahmen des Figura Theaterfestivals statt. Die Initiative zur Gründung dieses internationalen Festivals ging vor gut 10 Jahren von der Schweizerischen Vereinigung für Puppenspiel (heute Unima suisse) aus. Dank dem Einsatz des damaligen Vorstandsmitglieds Arlette Richner war das Festival von Beginn an ein Erfolg. Das als Biennale angelegte Festival hat inzwischen seine eigene Trägerschaft und ist heute aus Baden nicht mehr wegzudenken.

**ca. 12.45 h: Apéro**, gestiftet von der Stadt Baden und der Festivalgastronomie Cantina Fiori.

### **13.45 bis 14.45 h: Information zum NDK Figurenspiel**

Öffentliche Orientierung über den Nachdiplomkurs Figurenspiel der Hochschule Musik und Theater Zürich mit Videobeispielen und Ausblick auf den geplanten neuen Kurs 2004–06. Podiumsgespräch und Diskussion zum Thema Aus- und Weiterbildung mit Vertretern der Hochschule Musik und Theater Zürich und einer Absolventin des NDK.

Beachten Sie auch den Informationsstand der Unima suisse, den Büchertisch und die Spiel-Vorführungen zum Therapeutischen Puppenspiel im Eingangsbereich des Kornhauses, Kronengasse 10.

## **UNIMA Suisse**

*Pendant le festival, la présence d'UNIMA Suisse est multiple. Après l'Assemblée annuelle suivie d'un apéritif, une manifestation aura lieu dans les mêmes locaux, centrée sur la formation continue avec une rétrospective du premier cours de formation NDK (Nachdiplomkurs Figurenspiel de la Haute Ecole musique et théâtre de Zurich) avec vidéos, commentaires et table ronde des responsables.*

*A l'entrée du Kornhaus vous trouverez le stand d'information d'UNIMA Suisse, la vente de livres et les présentations de l'Institut pour la Thérapie par la Marionnette.*

# unima

beim Eingang Thik Baden:

## **Informationsfenster über die Puppenspiel-Therapie**

Während dem Festival sind Puppenspieltherapeutinnen mit Figuren und Informationsmaterial anwesend und geben Einblick in ihre spannende Tätigkeit.

*Un stand consacré à la marionnette en thérapie se trouve à l'entrée du théâtre Thik Baden.*

### **Unima Bücherstand / Librairie Unima**



Schweizer Vereinigung der Puppen- und Figurentheater  
Association suisse pour le théâtre de marionnettes  
Postfach · 8401 Winterthur · Tel. 052 213 69 91  
Mail [info@unimasuisse.ch](mailto:info@unimasuisse.ch) · Internet [www.unimasuisse.ch](http://www.unimasuisse.ch)

# meissner bücher

## Langhaus Baden

Die Welt der Bücher

Langhaus 4

beim Bahnhof West

[www.meissner.ch](http://www.meissner.ch)



SEIT 1897

Seit Generationen

# Müller Bräu

Mein Bier



Das Figura  
Theaterfestival  
steht im Blickpunkt



DIPLOM OPTIKER

Kultur vor Augen

Brillen, Kontaktlinsen & Optometrie  
Weite Gasse 26 Baden 056 222 07 70  
[www.fueterundhalder.ch](http://www.fueterundhalder.ch)



Starkstrom Schwachstrom  
Telefon EDV-Anlagen

# Eglin Elektro AG

5400 Baden, Ländliweg 10  
Telefon 056 222 44 84, Fax 056 221 54 55  
E-Mail: [eglin@eglin.ch](mailto:eglin@eglin.ch)

# Wir arbeiten

Das machen wir: Digitalprint farbig und s/w, Farbkopien, Kopien, heften

# mit Format.

und binden etc., Offsetdruck, Planplot s/w, Farbplot, Posterprint, Mikrofilm,

# Das beweisen

Rückvergrößerung, Scanning, Printvorstufe, Desktop, Datenkonvertierung,

# wir in allen

Lettershop, Mikrorisim-Archivierung, Daten-Archivierung, Consulting.

# Grössen.

Mikrorepro AG  
Brown Boveri Strasse 12, 5400 Baden  
Tel. 056 205 12 00, Fax 056 221 23 08  
Internet: [www.mikrorepro.ch](http://www.mikrorepro.ch)  
E-Mail: [info@mikrorepro.ch](mailto:info@mikrorepro.ch)

Filialen in:  
Bin, Turgi, Wettingen, Lärch-Oerlikon



**mikrorepro**

Print Plot Mikrofilm

ALLE RESTAURANTEN  
LINDL BADEN



Geniessen Sie in der  
schönen

**Gartenwirtschaft**

eine gute Wurst vom Grill  
und dazu ein kühles  
Lofbräuhausbier vom Fass

Familie F. Wanner  
Metsingerstrasse 22  
5400 Baden

Telefon 056 22 5 85

**marvelos**

Marcel Rohner  
Rütistr. 10  
5400 Baden  
056 221 24 30  
[www.marvelos.ch](http://www.marvelos.ch)  
[info@marvelos.ch](mailto:info@marvelos.ch)

# Velos, Reparaturen, Occasionen

Di-Fr 13.30-18.30  
Sa 10.00-16.00

**CRESTA**

**GIANT**  
BICYCLES

## Adressen der Bühnen / Adresses des compagnies

### CH

- Hawa3 (Mali/CH), c/o forum:claque, Kronengasse 4  
CH-5400 Baden (www.forumclaque.ch)
- Theater XL, Unterer Haldenweg 11  
CH-5600 Lenzburg (heidiburi@bluewin.ch)
- Vagabu, Ob. Wenkendorfstrasse 29  
CH-4125 Riehen (www.theater.ch/vagabu.html)
- Figurentheater Lupine, Cäcilienrain 3  
CH-3007 Bern (theater.lupine@bluewin.ch)
- Gruppe für Neue Musik Baden GNOM, Landstrasse 1  
CH-5415 Rieden / Baden (www.neuemusik.ch/gnom)
- Théâtre des Marionnettes de Genève, Rue Rodo 3  
Case postale 217; CH-1211 Genève 4  
(www.regart.ch/marionnettes)
- Figurentheater Michael Huber, Schanzenstrasse 12 b  
CH-4410 Liesthal (theaterhuber@tiscali.ch)

### Ausland

- Wiersma&Smeets, c/o AN.THEA theater international,  
Eltzerhofstr. 11, D-56867 Briedel (engel.anthea@t-online.de)
- Ricarová + Vitek, c/o AN.THEA theater international,  
Eltzerhofstr. 11, D-56867 Briedel (engel.anthea@t-online.de)
- Compagnie Vanessa Valk, Innerer Nordbahnhof 2  
D-70191 Stuttgart (www.compagnie-vanessavalk.com)
- Theater Kasoka, Lychener Strasse 46  
D-10437 Berlin (www.kasoka.de)
- Ulrike Monecke, Theater o.N. (Zinnober), Templiner Strasse 8  
D-10119 Berlin (www.theater-on.com)
- Salz und Pfeffer, Gibitzenhofstrasse 171  
D-90443 Nürnberg (www.theater-nuernberg.de)
- Erfreuliches Theater Erfurt, c/o Fadenzieher, Gotthardstrasse 20  
D-99084 Erfurt (fadenzieher.erfurt@web.de)
- Theater Meschugge, c/o Reperages Spectacles, 14 avenue  
Pascal, F-78600 Maisons Laffitte (peter.bu@wanadoo.fr)
- Enrique Vargas, Teatro de los sentidos, c/la perla 29  
E-08012 Barcelona (www.teatrodelosentidos.com)
- Les Poupées Barbabares, 15 rue des Arces St. Cyprien  
F-31300 Toulouse (pacobialek@wanadoo.fr)
- Monsieur Culbutto, Chemin sous font-dame  
F-30900 Nimes Cedex 1 (www.dynamogene.net)
- Stichting Hoed / Leon Giesen, F.C. Dondersstraat 49 bis  
NL-3572 JD Utrecht (www.mondoleone.nl)

- De Daders, De Ruyterkade 149  
NL-1011 AC Amsterdam (www.dedaders.nl)
- Theaterhuize Linda, Tugelweg 106-A  
NL-1091 VS Amsterdam (www.bekijk.nl/natalie)
- Teatro Ka, rua Central 51  
P-3100 São Simão de Litém Pombal (teatroka@esoterica.pt)
- Staatliche Akademie der Künste Weissrusslands, F. Skaryna  
Avenue 81, 220012 Minsk – Belarus (leviavski@mail.ru)

### Festivalorganisation

Leitung: Lothar Drack

Programm: Frida Leòn Béraud, Lothar Drack, Gustav Gysin, Beat Krebs,  
Hansueli Trüb

Betrieb: Beat Krebs, Regula Schweizer, Patricia Senn (Sekretariat),  
Janine Wagner (administrative Mitarbeit, Unterbringung), Beatrice  
Schnyder (Buchhaltung), Peter Kiefer (Festivalrestaurateur)

Technische Leitung: Stephan Haller

EDV/Festivalssoftware: Frank Aeschlimann

Grafik: Matthis Beck

Übersetzung: Catherine de Torrenté

Website: Claudia Ueltschi

Festivalfotograf: Alex Spichale

Redaktionsschluss: 25. Juni 2004

Druck: Köpfli & Partner, Neuenhof

Auflage: 14'000

### Patronat

Daniela Berger, Stadträtin

Matthias Bernhard, Einwohnerrat, Geschäftsleiter

Pia Brizzi, alt Stadträtin

Josef Bürge, Stadtammann, Grossrat

Ursula Dietrich, Stiftungsrat Kulturstiftung Pro Argovia

Leonhard Fueter, Augenmensch

Dr. Walter Hess, Kolumnist

Mani Sokoll, Mediatorin

Martin Langenbach, Stadtrat, Apotheker

Karl Meier, Präsident Marionettenbühne Wettingen

Dr. Christian Notter, Rechtsanwalt, Notar

Peter Ott, Werklehrer  
Arlette Richner, Präsidentin Verein Figura Theaterfestival  
Dr. Viktor Rickenbach, Regierungsrat i. R.  
Heiner Studer, Vizeammann, Nationalrat  
Maya Wanner, Grossrätin

### **Trägerschaft**

Verein Figura Theaterfestival, Baden  
Präsidentin: Arlette Richner

### **Wir danken / Remerciements**

Kanton Aargau • Stadt Baden • Aargauer Kuratorium • Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung • Stadtcasino Baden AG • (Stanley Thomas Johnson Stiftung) • Fonds voor Amateurkunst en Podiumkunsten, Amsterdam • Aargauer Zeitung • Ernst Göhner • Stiftung, Zug • Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, DEZAa • Migros Kulturprozent • Regionalwerke Baden • Radio Argovia, Brugg • ABB Schweiz AG • Theatergemeinde Baden • Gemeinde Wettingen • Gemeinde Obersiggenthal • Peter Sterk, Lichtspieltheater AG, Baden • Unima suisse • Niederländische Ambassade, Bern • Fueter & Halder, Baden • RVBW • Köppli & Partner • Matthis Beck, Wettingen • Konsens, Frank Aeschlimann • Claudia Ueltschi, Friedlisberg • Gertrud Schneider, Oberrieden • forum:claque, Baden • ThiK. Theater im Kornhaus, Baden • Theaterstiftung Baden-Wettingen • Theater am Brennpunkt, Baden • Teatro Palino, Baden • Kino Orient, Wettingen • Marionettenbühne Wettingen • Kantonsschule Wettingen (Westschöpfe) • Bernerhaus, Baden • Pro Helvetia Prag • Partnerschaft Aargau-Belarus • Walter und Ambrosiana Oertli Stiftung • Römische-katholische Kirchgemeinde, Baden • Gemeinde Ennetbaden • Hotel Linde, Baden • Hotel Blume, Baden • Hotel Bruggerhof, Baden • Hotel Zwysyghof, Wettingen • Hotel City, Wettingen • Gemeinde Fislisbach • Gemeinde Oberrohrdorf • Gemeinde Freienwil • Schwanen Apotheke, Baden • Serves AG, Baden

Ein ganz herzliches Dankeschön allen enthusiastischen Helferinnen und Helfern, ohne die kein Festival über die Bühnen gehen kann. Ein Dankeschön allen Gönnern, welche auch nach dem Redaktionsschluss noch ihre Unterstützung zugesichert haben!

**Noch näher dran – werden Sie Mitglied im  
Verein Figura Theaterfestival Baden.**



**Die internationale Biennale, die für Spannung und Glanzlichter im Theater sorgt!**

## Werden Sie Mitglied im Verein Figura Theaterfestival Baden!

Werden Sie Mitglied im Verein Figura Theaterfestival Baden. Sie können sich damit ein paar schöne Privilegien einhandeln, z.B.

- das Privileg unter den Ersten zu sein, die unser Programmheft erhalten,
- das Privileg, Eintrittskarten vergünstigt und früher als andere zu erhalten,
- das Privileg, zum auserwählten Personenkreis derjenigen zu gehören, die das Figura Theaterfestival auch ideell unterstützen
- das Privileg, direkten Kontakt zu Künstlern zu haben, Gäste aus dem Ausland zu betreuen oder gar vom Flughafen abzuholen zu dürfen...

**Name, Vorname:** .....

**Strasse:** .....

**PLZ/Ort:** .....

**Telefon:** .....

**E-Mail:** .....

Ich will das Figura Theaterfestival unterstützen und zahle den Mitgliederbeitrag Fr. 50.– (Firmen Fr. 500.– zu Vorzugskonditionen) auf das Konto 60-133109-1

Bitte schicken Sie mir die Unterlagen vom Gönnerverein.

.....  
Datum:                      Unterschrift:

Figura Theaterfestival Baden, Postfach, 5401 Baden  
Tel. + 41 (0)56 221 75 85, Fax + 41 (0)56 221 75 15  
verein@figura-festival.ch www.figura-festival.ch

**Speziellen Dank gebührt unseren Mitgliedern des Vereins Figura Theaterfestival Baden, insbesondere unseren Firmenmitgliedern**

**Aargauische Kantonalbank, Baden**

**Axpo Holding, Zürich**

**form+wohnen, Baden**

**Frunz AG, Nussbaumen**

**Manor AG, Baden**

**Motor Columbus AG, Baden**

**Schoop & Co. AG, Baden-Dättwil**

**Schweizerische Mobiliar, Baden**

**Theatergemeinde Baden**

**UBS, Baden**

**Unima suisse**

**Die besten Verbindungen nach Wettingen:**

**Donnerstag, 16.9., 14.00 h, Gluri-Suter-Huus, «Ophelias Schattentheater»**

<b>Bus Linie 7</b>	Baden SBB Ost ab	13.15	13.35
	Wettingen Rebstock an	13.23	13.43

**Donnerstag, 16.9., 20.00 h, Westschöpfe, «Die Hexe und ihr Henker»**

<b>Bus Linie 4</b>	Baden SBB Ost ab	19.15	19.35
	Wettingen Kloster an	19.23	19.43

**Freitag, 17.9., 14.00 h, Gluri-Suter-Huus, «Ophelias Schattentheater»**

<b>Bus Linie 7</b>	Baden SBB Ost ab	13.15	13.35
	Wettingen Rebstock an	13.23	13.43

**Samstag, 18.9., 20.00 h, Westschöpfe, «Piskanderdula»**

<b>Bus Linie 4</b>	Baden SBB ab	19.15	19.35
	Kloster an	19.23	19.43

**Samstag, 18.9., 22.00 h, Kino Orient, «Mondo Leone»**

<b>Bus Linie 1/7</b>	Baden SBB ab	21.23	21.53
	Langenstein an	21.28	21.58

**Sonntag, 19.9., 11.00 h, Kino Orient, «Mondo Leone»**

<b>Bus Linie 1/7</b>	Baden SBB Ost ab	10.30	10.50
	Wettingen Langenstein an	10.35	10.55

**Sonntag, 19.9., 14.00 h, Gluri-Suter-Huus, «Der Kaiser und die Nachtigall»**

<b>Bus Linie 1/7</b>	Baden SBB Ost ab	13.30	13.50
	Wettingen Rebstock an	13.35	13.55

Die Fahrpläne für die Rückfahrten werden an den Veranstaltungsorten aufgehängt.

Die Eintrittskarte gilt auch als Fahrausweis:

Berechtigt am Veranstaltungstag zur Anfahrt an die Vorstellungen und zur Heimreise bis Betriebsschluss. (Auch Moonraker Nächte Fr/Sa und Sa/So).



Ohne Theater:

Mit dem Eintrittsbillet fahren Sie  
am Veranstaltungstag gratis an die  
Vorstellung und wieder nach Hause.



Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen AG  
Tel 056 437 61 61 E-Mail info@rvbw.ch  
Fax 056 437 6171 Internet www.rvbw.ch